

Copyright & Lizenzen



► Copyright & Lizenzen

Was ist Copyright?

Copyright ist das englische Wort für **Urheberrecht**. Das Urheberrecht ist ein rechtlicher Schutz, der Urheber von kreativen Werken (z.B. Texte, Musik, Kunst, Software und anderen geistigen Leistungen) **das exklusive (alleinige) Recht** gibt, diese Werke zu nutzen und zu verbreiten.

Das Urheberrecht **schützt** also die **persönlichen** und **wirtschaftlichen Interessen der Urheber** und ermöglicht ihnen, die Kontrolle über die Verwendung ihrer Werke zu behalten.

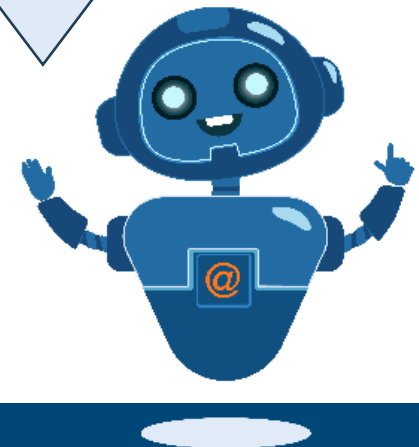
Das heißt also: ein Fotograf ist der Urheber eines Fotos und hat das Recht, das Bild zu verwenden oder Lizenzgebühren für die Nutzung durch andere Personen zu verlangen, jemand der einen Text geschrieben hat, hat das Urheberrecht an diesem Text und kann entscheiden, was damit passiert und so weiter.

Inhalte aus dem Internet, aus Büchern oder Zeitschriften usw. können also nicht einfach benutzt werden, ganz besonders auch, wenn urheberrechtlich geschützte Inhalte kommerziell (es wird Geld damit verdient) verwendet werden.

Urheberrecht zu missachten kann teuer werden!

Beispiel: Fotos, die man über die Bildersuche im Internet angezeigt bekommt, kann man nicht einfach auf der eigenen Webseite hochladen oder in einem Flyer verwenden.

Ein Foto-Urheber kann gegebenenfalls sogar Schadenersatz oder rückwirkend Lizenzgebühren verlangen.



► Copyright & Lizenzen

Was ist eine Lizenz?

Eine Lizenz kann das Recht gewähren, urheberrechtlich geschützte Werke zu **nutzen**, zu **reproduzieren** oder zu **verbreiten**.

In vielen Fällen sind dafür Lizenzgebühren an die Person/Institution zu bezahlen, die das Urheberrecht hat.

Beispiel Nutzungslizenz: hier im Café Digital können unsere Teilnehmer*innen die Softwareprodukte **Word**, **Excel** oder **PowerPoint** nutzen, weil wir eine entsprechende **Lizenzvereinbarung** mit Microsoft (Hersteller der Softwareprodukte) haben. Wir bezahlen dafür für jede*n Nutzer*in eine monatliche **Lizenzgebühr**.

Für Nicht-Teilnehmer*innen haben wir hingegen leider keine Lizenzen, darum können Nicht-Teilnehmer*innen die Microsoft-Softwareprodukte an unseren Computern nicht nutzen.

Unsere Softwarelizenzen erlauben uns aber wie gesagt **nur** die Nutzung der Software, nicht die Reproduktion oder Verbreitung.

Beispiel: Bildlizenzen

Viele Bilder auf Webseiten im Internet sind nicht von den Webseitenbetreibern selbst gemacht worden.

Stattdessen nutzen Webseiten oft Bilder, die jemand anderes (.z.B. Fotografen oder Bildagenturen) gemacht hat – die Webseiten bezahlen dafür Lizenzgebühren, die ihnen die Nutzung der Bilder erlaubt.



► Copyright & Lizenzen

EULA - "End User Licence Agreement"

EULA – zu Deutsch **End-Benutzer Lizenz-Vertrag** - ist ein Vertrag (das ganze Kleingedruckte, dem Sie vermutlich oft zustimmen, ohne zu lesen ;)) zwischen einem Softwarehersteller (von z.B. Apps für Mobilgeräte oder Computer-Software) und einer Nutzer*in, der die Bedingungen für die Nutzung der App/Software festlegt.

In der EULA werden in der Regel folgende Vertragsdetails festgelegt:

- **Lizenzgewährung:** Der Anbieter gewährt Nutzer*innen das Recht, die Software unter bestimmten Bedingungen zu nutzen
- **Nutzungsbeschränkungen:** es wird klar geregelt was erlaubt/verboten ist, z.B. das Verbot der Vervielfältigung, Verbreitung oder Modifikation der App/Software
- **Haftungsausschluss:** eine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung der Software entstehen, können seitens des Herstellers eingeschränkt oder sogar ausgeschlossen werden.
- **Kündigung:** wie kann der Lizenzvertrag beendet werden
- **Datenschutz:** wie werden Nutzerdaten verarbeitet und geschützt

Die EULA ist also wichtig, um die Rechte und Pflichten beider Seiten (wenn auch einseitig festgelegt) zu klären und rechtliche Sicherheit zu bieten.

EULA Problem

Die Bedingungen des Endnutzer-Lizenzvertrags ist oft erst dann einsehbar, wenn man eine mobile App oder Computersoftware bereits gekauft hat.

Eine Rückgabe gekaufter Apps/Software ist nicht immer möglich und ggf. bleibt man auf Kosten sitzen, wenn man den Nutzungsbedingungen nicht zustimmen möchte.



► Copyright & Lizenzen

Freie Inhalte – Creative Commons

Creative Commons (CC) ist eine Organisation, die verschiedene Lizenzmodelle anbietet, um Urheberrechtsschutz und die Nutzung von kreativen Werken zu regeln.

Diese Lizenzen ermöglichen es Urhebern, ihre Werke unter bestimmten Bedingungen zu teilen, zu verwenden und zu remixen. Es gibt mehrere Arten von Creative Commons Lizenzen, die unterschiedliche Rechte und Einschränkungen festlegen, darunter:

- **(BY) Namensnennung:** Andere dürfen das Werk nutzen, solange sie den Urheber nennen.
- **(NC) Nicht kommerziell:** Das Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- **(ND) Keine Bearbeitungen:** Das Werk darf nur unverändert weitergegeben werden.
- **(SA) Weitergabe unter gleichen Bedingungen:** Abgeleitete Werke müssen unter derselben Lizenz veröffentlicht werden.

Durch die Verwendung von Creative Commons Lizenzen können Urheber die Kontrolle über ihre Werke behalten und gleichzeitig die Verbreitung und Nutzung fördern.

Creative Commons – eine Erfolgsgeschichte

Die CC-Lizenzen sind einerseits juristisch eindeutig formuliert und andererseits auch für Laien verständlich.

Für jeden der vier Lizenztypen gibt es auch eine "Laienversion", also einen verständlichen Text, der auch für Nicht-Juristen erklärt, wie/unter welchen Bedingungen die entsprechende Lizenz genutzt werden darf.



► Copyright & Lizenzen

Freie Softwarelizenzen

Freie Software-Lizenzen sind Lizenzen, die es Nutzer*innen erlaubt, bestimmte Software frei zu verwenden, zu modifizieren und/oder zu verbreiten. Der Begriff "frei" bezieht sich dabei auf die **Freiheit der Nutzer und nicht unbedingt auf den Preis!**

Es gibt folgende Arten freier Software-Lizenzen:

- **Freiheit zur Nutzung:** Nutzer*innen dürfen die Software für jeden Zweck verwenden.
- **Freiheit zur Modifikation:** Nutzer*innen dürfen den Quellcode der Software ändern und an ihre Bedürfnisse anpassen.
- **Freiheit zur Verbreitung:** Nutzer*innen dürfen Kopien der Originalsoftware und ihrer modifizierten Versionen weitergeben, um anderen zu helfen.

Es gibt verschiedene Arten von freien Software-Lizenzen, die unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen festlegen.

Bekannte freie Softwarelizenzen

- GNU General Public License (GPL)
- MIT-Lizenz
- Apache-Lizenz

Diese freien Lizenzen fördern die Zusammenarbeit und Innovation in der Softwareentwicklung, indem sie sicherstellen, dass die Software und ihre Verbesserungen für alle zugänglich bleiben.



► Copyright & Lizenzen

Freie Software und freie Inhalte

Freie Software ist Software, die den Nutzern die Freiheit gibt, sie zu verwenden, zu studieren (Quellcode), zu modifizieren (eigene Version erstellen) und zu verbreiten.

Ein gutes Beispiel für freie Software ist beispielsweise die **kostenlose (!)** Word/Excel/PowerPoint-Alternative **Libre Office** (die Software ist auf unseren Computern installiert, probieren Sie sie gerne einmal aus!). Auch das Computer-Betriebssystem Linux gehört zur Kategorie freier Software.

Freie Inhalte beziehen sich auf kreative Werke (z.B. Texte, Bilder, Musik, Videos usw.), die unter Lizenzen (siehe auch **Creative Commons**) veröffentlicht werden, die ähnliche Freiheiten gewähren.

Freie Inhalte ermöglichen es Nutzern, Werke zu verwenden, zu teilen, zu remixen und zu verbreiten.

Die Vorteile freier Software und freier Inhalte

Sowohl freie Software als auch freie Inhalte fördern den Zugang zu Wissen und kreativen Ausdrucksformen, indem sie die Nutzung und Verbreitung ohne restriktive Bedingungen ermöglichen.

